



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Nichts zu holen im Viererpokal für die SGS.

Nachdem schon die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch - aufgrund personeller Probleme nicht antretend - gegen Neckartenzlingen in der 1. Runde ausgeschieden war, bekleckerte sich auch das 2. Team der SGS nicht mit Ruhm. Gegen die nach DWZ klar stärker einzuschätzenden Gäste aus Grafenberg gab es nichts zu holen. Nach ausgeglichenem Spielverlauf musste zunächst an Brett zwei Ekkehard Hinz die Uhren gegen Eberhard Hallmann anhalten. Umso schmerzlicher für die SGS, da der Schönbucher Routinier als einziger gegen einen nominell schwächeren Gegner anzutreten hatte. Kurz darauf war der Mannschaftskampf praktisch schon verloren. An Brett drei hatte Michael Sommer trotz guter Eröffnung keinen Weg gefunden, um die gegnerische Königsstellung zu knacken. Trotz eines Springeropfers der zu einem Turmgewinn für einen Läufer führte, blieben die folgenden Attacken ohne Durchschlag. Der folgende Gegenangriff von Jens Seifert zeigte mehr Wirkung und endete in einem Mattnetz für den Schönbucher. Am Spitzenbrett hatte Wolfgang Kramer die erste Angriffswelle erfolgreich abgewehrt. Doch mit einem schlechten Damenmanöver im Mittelspiel brachte er sich in Material- und Stellungsnachteil und dies ließ sich Norbert Hallmann nicht mehr nehmen - 0 zu 3. Nun drohte die Höchststrafe für die SGS, zumal an Brett vier Hans Zipperer schwer in Zeitnot geraten war und alles für seinen Kontrahenten sprach. Mit 13 Sekunden auf der Uhr rettete er sich gerade noch über die Zeit. Als danach Volker Lang seine vorteilhafte Stellung nicht entscheidend umsetzte, einigte man sich - nach erfolgtem Damentausch - noch auf ein Remis zum 0,5 zu 3,5 Endstand.